

Mitteilungen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUVV),
der Bayerischen Landesunfallkasse (LUK),
und der Unfallkasse München (UKM)
zur Unfallverhütung und Sicherheitserziehung in Schulen



Gewalt – ein Thema für die Schule?!

„Wer nur zuschaut, hilft dem, der zuhaut!“

Unter diesem Titel geben die Präsidien der Bayer. Polizei im Auftrag des Bayer. Innenministeriums und mit Unterstützung der Ministerien für Unterricht und Kultus, Justiz, Arbeit und Sozialordnung und des Bayer. GUVV weiteres Unterrichtsmaterial zur Gewaltprävention an Schulen heraus.



Eine **Broschüre** ist für die Schüler in den 6. bis 9. Jahrgangsstufen aller Schularten gedacht.

Nach einer Information darüber, warum Mitschüler sich aggressiv verhalten, werden – in Geschichten eingebettet – Gewaltsituationen aus dem Schulalltag dargestellt. Unter dem Punkt „Aufgemerkt“ wird den Schülern der jeweilige Straftatbestand erläutert und die Folgen für Opfer und Täter werden aufgezeigt. Neben ganz konkreten Tipps für das richtige Verhalten in solchen und ähnlichen Situationen erhalten die Schüler auch Hinweise zur Vorbeugung gegen Gewalt.

Die **Begleitbroschüre für Eltern und Lehrkräfte** informiert über Formen und Ausmaß von Gewalt an Schulen.

Dieselben Gewaltsituationen wie in der Broschüre für die Schüler werden aus der Sicht der Erwachsenen dargestellt. Mobbing, Körperverletzung, Raub und Nötigung werden in ihrer strafrechtlichen Relevanz aufgezeigt und Maßnahmen und Folgen für straffällig gewordene Schüler erläutert. Lehrkräfte und Eltern erfahren, wie sie bei Mobbing Opfern und Tätern helfen können und lernen konkrete Handlungsstrategien für den Fall kennen, dass sie Zeugen jugendlicher Gewalt werden.

Für Schüler und Eltern werden Ansprechpartner und zentrale Beratungsstellen genannt.

Die Broschüren werden demnächst an alle Polizeidirektionen und –inspektionen verteilt. Die dort zuständigen Präventions- bzw. Schulverbindungsbeamten leiten die Materialien an die Schulen weiter. Umgekehrt haben die Schulen die Möglichkeit, sich an die örtliche Polizeiinspektion zu wenden und eine Präsentation dieser Materialien zu vereinbaren.

Die Herausgeber und der Bayer. GUVV/die Bayer. LUK hoffen, damit einen weiteren Beitrag für die Gewaltprävention in Schulen leisten zu können. Schwerpunkte dieser Aktion sind das Kennenlernen von Handlungsstrategien für die Intervention bei gewalttätigen Schülern und die Information über die strafrechtliche Relevanz von Gewalttaten im Kindes- und Jugendalter.

Christl Bucher,
Geschäftsbereich Prävention, Bayer. GUVV

Erste Hilfe in Schulen – Ausgabe Bayern

Neuaufgabe der Broschüre

Das seit längerer Zeit vergriffene „Merkblatt Erste Hilfe in Schulen“ (bisher GUV 20.26) liegt nun in Form der Broschüre „**Erste Hilfe in Schulen**“ (GUV-SI 8065) in einer vom Bundesverband der Unfallkassen überarbeiteten Fassung vor.

In Anlehnung an diese Broschüre geben der Bayer. GUV, die Bayer. LUK und die Unfallkasse München in Abstimmung mit dem Bayer. Kultusministerium eine spezielle **Ausgabe für Bayern** heraus.



Damit möchten die Herausgeber über gesetzliche Bestimmungen informieren, grundlegende Informationen zur Ersten Hilfe an Schulen geben und häufig gestellte Fragen zu folgenden Themenbereichen beantworten:

- Welche Ausstattung muss an den Schulen vorhanden sein, damit eine wirksame Erste Hilfe sichergestellt ist?
- Wie müssen bzw. sollen Lehrkräfte und Schüler in Erster Hilfe ausgebildet sein und fortgebildet werden?
- Welche Maßnahmen sind nach Eintritt eines Unfalls zu treffen und wie ist der Verletztentransport durchzuführen?
- Wie sind die Unfallanzeige und der Eintrag ins Verbandbuch zu erstellen?

Des weiteren wird im Sinne der Prävention von Unfällen auf vorgeschriebene sicherheitstechnische Einrichtungen und organisatorische Maßnahmen hingewiesen.

Im Anhang findet sich eine Mustervorlage für ein Verbandbuch, eine Auflistung des Inhalts eines „kleinen Verbandkastens“ und ein Verzeichnis weiterer Medien zum Thema Erste Hilfe.

Die Fachberater für Verkehrserziehung und Unfallverhütung werden die Broschüren demnächst in ihren Dienstbesprechungen an die Sicherheitsbeauftragten der Schulen verteilen. Weitere Exemplare können bei den Unfallversicherungsträgern bestellt oder aus dem Internet herunter geladen werden.

Christl Bucher,
Geschäftsbereich Prävention, Bayer. GUVV

Erste-Hilfe-Ausbildung von Schülern

Das Deutsche Jugendrotkreuz informiert:

Die Neuaufgabe der Medien für den **Juniorhelfer**, dem Erste-Hilfe-Programm des Deutschen Jugendrotkreuzes für Grundschul Kinder, ist ab sofort erhältlich.

Die ursprüngliche Ausgabe wurde der Rechtschreibreform und dem neuen Grundschul Lehrplan angepasst und um eine CD-ROM und eine DVD ergänzt.



Im überarbeiteten Lehrerhandbuch I/II finden sich die Themenvorschläge für die 1.–4. Jahrgangsstufe mit Einstiegsfolien, Arbeitsblättern, methodisch-didaktischen Hinweisen und Hintergrundinformationen.



Die CD beinhaltet zahlreiche Lernmaterialien zum Ausdrucken und eine Power-Point-Präsentation, mit der die Schüler lernen, welche Verbandsmittel es gibt und wie man Verbände anlegt.



Die kindgerecht aufbereiteten Unfallsituationen im Videofilm bzw. auf der neu dazu gekommenen DVD runden das Medienpaket ab.

Die Kosten belaufen sich auf 20 Euro für das Lehrerhandbuch I/II mit CD für die 1. bis 4. Jahrgangsstufe und 12 bzw. 15 Euro für das Video bzw. die DVD.

Das Lehrerhandbuch mit CD für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 kostet 10 Euro.

Außerdem können Ausweise, Aufkleber und Anstecker sowie T-Shirts für die Juniorhelfer bestellt werden bei:

Handels- und Dienstleistungsgesellschaft
des Bayerischen Roten Kreuzes mbH
Äußerer Ring 10
85107 Baar-Ebenhausen
mail: info@h-dg.de

Um das Juniorhelfer-Programm in der Schule umzusetzen, sollten Lehrkräfte eine Fortbildung besuchen, die das Bayerische Rote Kreuz anbietet.

Ansprechpartnerin beim Bayerischen Jugendrotkreuz ist Frau Dorothea Firck,
Tel: 0 89/92 41-13 91
Mail: firck@lgst.brk.de

Dorothea Firck, Bayer. Jugendrotkreuz

Erste-Hilfe-Ausbildung für Lehrkräfte

Der Malteser Hilfsdienst informiert:

Auch im Jahr 2005 möchten die Malteser in Bayern wieder sowohl Grundlagenseminare zur Erlangung der „Lehrberechtigung Erste Hilfe“ als auch Fortbildungsseminare für Lehrkräfte anbieten, die bereits im Besitz dieser Lehrberechtigung sind.

1. Grundlagenseminare:

Zur Erlangung der „Lehrberechtigung Erste Hilfe“ für Lehrkräfte dürfen wir Ihnen folgende Termine für 2005 vorschlagen:

Grundlagenseminar I/2005 21.–25. Februar 2005

Grundlagenseminar II/2005 10.–14. Oktober 2005

jeweils von Montag 14.00 Uhr bis Freitag 14.00 Uhr.

Tägliche Unterrichtszeit: 8.30–19.00 Uhr

Die Kosten für das Seminar, für Übernachtung und Verpflegung übernimmt die Hilfsorganisation, sofern die Teilnehmer anschließend aktiv Kurse an ihren Schulen durchführen und sie den entsprechenden Geschäftsstellen der Malteser vor Ort bekannt sind. Über die Zulassung zum Lehrgang entscheiden die örtlich zuständigen Ausbildungsreferenten der Malteser-Diözesangeschäftsstellen. Fahrtkosten werden von unserer Hilfsorganisation nicht übernommen. Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Genehmigungen durch die Diözesanausbildungsreferenten der Malteser.

2. Fortbildungsseminare:

Für Inhaber der „Lehrberechtigung Erste Hilfe“ des Malteser Hilfsdienstes haben wir für die dreitägigen Fortbildungsseminare (8 Doppelstunden) folgende Termine vorgemerkt:

Seminar 1: 3.–5. März 2005

Seminar 2: 27.–29. Oktober 2005

Seminar 3: 24.–26. November 2005

jeweils von Donnerstag 15.00 Uhr bis Samstag 13.00 Uhr.

Bei den Fortbildungsseminaren können nur Lehrkräfte mit der „Lehrberechtigung Erste Hilfe“ des Malteser Hilfsdienstes berücksichtigt werden.

Die Anmeldungen müssen spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn dem Malteser Hilfsdienst zur Auswahl der Teilnehmer vorliegen. Die Kostenübernahme ist wie oben ausgeführt geregelt.

Tagungsort, Information und Anmeldung:

Malteser Hilfsdienst GmbH

Johannes-Kepler-Str. 11 d

94315 Straubing

Herr Michael Roth

e-mail: michael.roth@maltanet.de

Tel.: 0 94 21/55 06-18, Fax: 0 94 21/5 08 25

Michael Roth,
Malteser Hilfsdienst

Seminar Bayern / ALP Dillingen

Das Seminar Bayern legt im Herbst 2004 unter Einbezug neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse sein Hauptaugenmerk auf drei Bereiche:

Konzept zur Verkehrs- und Sicherheitserziehung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf:

Der stark modifizierte Ansatz verstärkt die Wichtigkeit der Diagnose von Befähigungsmängeln und die zielgerichtete Förderung bei Defiziten, vor allem im motorischen Bereich.

Parallel entsteht ein Akademiebericht, der synopsenhaft die verschiedenen Möglichkeiten einer integrativen und an den Fähigkeiten und Fertigkeiten der besonderen Zielgruppe orientierten Unterrichtsarbeit darstellt.

Nach Fertigstellung (Frühjahr 2005) werden die Fachberaterinnen und Fachberater in Seminaren über die Inhalte, das Ziel und den Einsatz des Akademieberichtes informiert.

Kooperation von Schulaufsicht und Fachberatung:

Im Hinblick auf eine neu akzentuierte Zusammenarbeit von Fachberatung, Verkehrslehrkraft, Sicherheitsbeauftragten, Schulleitung und Fortbildungsschulrat werden Konzepte erstellt und der Schulaufsicht für ihre neu definierten Aufgabenfelder „unterstützen, begleiten und beraten“ zur Verfügung gestellt.

Sicherheitserziehung im naturwissenschaftlichen Unterricht:

In den beiden Multiplikatorenlehrgängen in enger Zusammenarbeit mit dem Bayer. GUVV werden die neuen Sicherheitsrichtlinien im Bereich Chemie und deren Umsetzung im schulischen Umfeld dargestellt. Einen deutlichen Schwerpunkt bildet dabei die Organisation einer Sammlung. Die erarbeiteten Ergebnisse werden für die regionale Lehrerfortbildung in Bausteinen aufbereitet.

Markus Wörle
Seminar Bayern / ALP Dillingen

Schülerwettbewerb

Die Hannelore Kohl Stiftung veranstaltet für Schüler der 5. bis 10. Klassen einen Spotwettbewerb zum Thema **Helmschutz**.

Einsendeschluss ist der 31. März 2005.
Alles weitere über diese Aktion finden Sie unter www.go-ahead-2004.de

Schulbusbegleiter Neues Konzept zur Sicherheit im Schulbusverkehr

Täglich spielen sich an Schulbushaltestellen ähnliche Szenen ab: Die Schüler rennen los, sobald sie ihren Bus sehen, es wird gerempelt und geschubst, um einen Platz zu bekommen, es wird gestritten und gerauft. Sachbeschädigungen im Bus sind die stummen Zeugen einer aggressiven Stimmung, die nicht nur für die friedlichen Fahrgäste, sondern vor allem auch für die Busfahrer zur Belastung wird. Für die Verkehrsgesellschaften bedeutet die Zerstörungswut zudem auch einen erheblichen finanziellen Aufwand. Im Raum Hamburg kostet die Beseitigung von Sachschäden in Bussen und an Haltestellen jährlich 9,2 Millionen Euro!

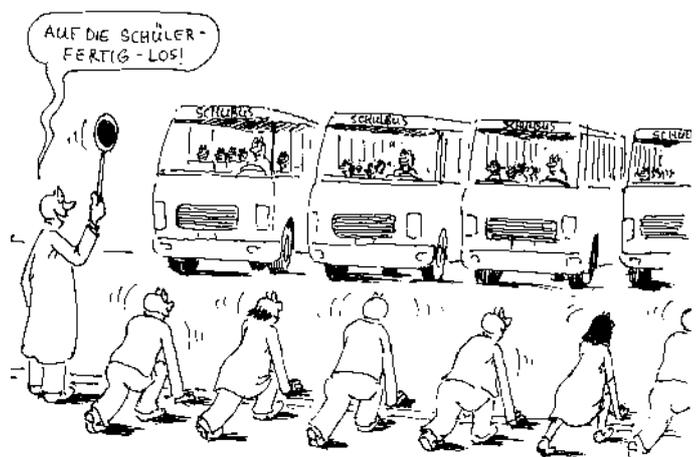
Obwohl es im Raum Regensburg/Neutraubling noch nicht zu gravierenden Vorfällen kam, beschlossen die Leiter dreier benachbarter Schulen, in ihrem Einzugsbereich ein Projekt zu starten, das sich bereits in anderen Bundesländern bewährt hat. Busbegleiter, d.h. Schüler der 8. und 9. Klassen, sollen in entsprechenden Situationen die Busfahrer unterstützen und damit die Schülerbeförderung sicherer gestalten.

Auf Initiative des stellvertretenden Schulleiters der Staatl. Realschule Neutraubling trafen sich Führungskräfte der örtlichen Schulen, Vertreter des Jugendamtes, des Landratsamtes und des Regensburger Verkehrsverbundes sowie ein Ansprechpartner der Polizei zu einer ersten Sitzung mit den künftigen Busbegleitern.

In drei bis vier Kurseinheiten erhalten insgesamt 84 Schüler in Rollenspielen und durch Training von Konfliktbewältigungsstrategien eine Vorbereitung auf ihre späteren Aufgaben.

Polizei, Jugendamt und Busunternehmen werden bei den Übungen mit Rat und Tat zur Seite stehen, wobei eine realistische Darstellung der Fallbeispiele praktiziert wird. Dazu gehört auch das Nachspielen von Konflikten in einem echten Schulbus und das Erleben des Phänomens „Toter Winkel“ vom Fahrersitz aus.

Ziel ist nicht die Ausbildung von „Hilfssheriffs“, sondern von ehrenamtlichen Helfern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Konflikte zu erkennen und sie durch eigene soziale Kompetenz gewaltfrei zu meistern. Dies ist sicherlich ein hohes Ziel, aber bestimmt eine Möglichkeit, durch entsprechende Vorbildfunktion für eine angenehmere Atmosphäre im Bus zu sorgen.



Ihren Dienst werden die Busbegleiter übrigens immer zu dritt auf einer Linie versehen, denn von jeder Schulart ist jeweils ein Vertreter vor Ort, um eine gewisse Neutralität in der Beobachtung zu gewährleisten. Der Erfolg der Idee liegt darin begründet, dass sich Jugendliche eher am Verhalten von Gleichaltrigen als an Vorschriften von Erwachsenen orientieren wollen. Manche Probleme lassen sich eben auch besser auf gleichberechtigter Ebene untereinander lösen.

Jeder Schulbusbegleiter erhält einen Ausweis mit Lichtbild sowie ein Zertifikat über den erfolgreich absolvierten Vorbereitungskurs und das ehrenamtlich geleistete Engagement. Im Sommer begann eine Erprobungs- und Erfahrungsphase, wobei die Ausbilder natürlich auf Wunsch noch telefonisch beratend unterstützen. Inzwischen sind die Busbegleiter erfolgreich im Einsatz, weitere Freiwillige haben sich bereits für die nächsten Kurse angemeldet.

Der Kontakt zu den „Kollegen“ und zu den Mentoren bleibt auch in Zukunft durch gelegentliche Treffen zum Erfahrungsaustausch gewährleistet. Nachdem es für die Tätigkeit selbst kein „Honorar“ gibt, wurde vom Regensburger Verkehrsverbund eine Belohnung in Form einer „besonderen Busfahrt“ (nicht zur Schule!) in Aussicht gestellt.

Katja Seßlen,
Geschäftsbereich Prävention, Bayer. GUVV

der blaue pluspunkt „der weiß-blaue pluspunkt“ erscheint als Beilage der Zeitschrift „pluspunkt“

Herausgeber:

- Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) und Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK), Körperschaften des öffentlichen Rechts, Ungererstr. 71, 80805 München, www.bayerguvv.de und www.bayerluk.de
- Unfallkasse München (UKM), Körperschaft des öffentlichen Rechts, Müllerstr. 3, 80791 München, www.unfallkasse-muenchen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Direktor Dr. Hans-Christian Titze, Ungererstr. 71, 80805 München

Redaktion: Christl Bucher, Bayer. GUVV, Geschäftsbereich Prävention, Ungererstr. 71, 80805 München,

E-Mail: christl.bucher@bayerguvv.de

Zeichnungen: Erik Liebermann · Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, Ohmstr. 8, 85221 Dachau